

folgend, um an anderer Stelle ihr Spiel aufs neue zu wiederholen.

Ganz bevorzugte Stellen für den Schmetterlings-sammler sind auch in tropischen Gegenden Gebirge. Die Flora ändert sich in den höher gelegenen Regionen, er muß sich dem Bergklima anpassen, dadurch werden Bedingungen geschaffen, die Veranlassung sind, daß auch die Fauna sich ändert und demnach andere Arten als in der Ebene auftreten. Die Grenzen, bis zu welchen die Schmetterlinge in den Bergen vorkommen, sind in den einzelnen Ländern verschieden. In Süd-Amerika finden sich noch auf den hohen Plateaus der Anden eine ganze Anzahl von Lepidopteren, ebenso im Himalaya. Weit über die Baumgrenze hinaus kommen noch Schmetterlinge vor, z. B. fing mein Vater am Vulkan in Chiriqui die seltensten und besten Falter seiner zentralamerikanischen Ausbeute.

Auf Inseln, so in Java und Celebes, scheint die Grenze, bis zu welcher ein Schmetterlingssammler im Gebirge auf lohnenden Erfolg hoffen kann, bei weitem nicht so hoch wie in den vorerwähnten Gebieten zu liegen. Auch diejenigen Gegenden, in welchen sich ausgedehnte, nur wenige 1000 Fuß hohe Gebirgszüge als ein geschlossenes Ganze befinden, werden dem Schmetterlingssammler häufig viele gute und seltene Arten bieten, denn meistens besitzen solche in sich abgeschlossene Berggegenden eigenartige Faunen, zumal wenn sie Kalkformationen angehören. Vorzüglich muß der Sammler in den Tropen danach streben, möglichst viele Gegenden resp. Inseln zu besuchen, denn wie ich Gelegenheit hatte, zu beobachten, und wie in neuerer Zeit Frühstorfer feststellen konnte, haben oft Inseln, die dicht beieinander liegen, verschiedene Schmetterlingsformen. Eine schmale Wasserstraße ist oft der Grund, daß sich auf den einzelnen Inseln Lokalrassen der verschiedenen Schmetterlingsarten gebildet haben.

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über die Ausstellung des Entomologenvereins zu Gotha.

Was auch ein kleiner Verein zu leisten vermag, sofern er nur tätige und strebsame Mitglieder besitzt, das zeigte der Gothaer Entomologenverein in seiner aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens veranstalteten Ausstellung, die am Vormittag des 18. Oktober durch den Vorsitzenden eröffnet wurde und die als eine durchaus wohlgehungene bezeichnet werden kann.

In 96 Kasten präsentierte Herr Prokurist Langenhan seine mehr als 10.000 Tiere enthaltende Spezialsammlung in- und ausländischer Carabiden. Eine Kollektion Erbenprächtiger Cetoniden, sowie durch ihre Form und Größe auffallender Cerambyciden, Dynastiden etc., zu gestellt von Herrn Ingenieur Hesse, schloß sich daran an. In allen Teilen ihrer wohlgepflegten Sammlungen paläarktischer Großschmetterlinge legten die Herren Dieremann, Ebert, Popp und Rosenthal Zeugnis ab von ihrer Tätigkeit, die sie in ihren Musestunden ihren Liebhabern gewidmet haben. Von den Besuchern oft geradezu bewundert waren die Biologen, wie sie die Herren Hesse, und Rechnungsrat Mutze geschaffen hatten. Nicht

allein die Konservierung der einzelnen Objekte, die sich in voller Naturtreue dem Auge des Beschauers darboten, erregten gerechte Bewunderung, sondern auch der Umstand, daß hier zum Teil Material zusammengetragen worden war, das nur mit größter Mühe und Ausdauer zu beschaffen ist.

Ein Kabinettsstück ersten Ranges bildete die Kollektion von über 6000 paläarktischen Microlepidopteren des Herrn Kaufmann Lenthe, eines Mitgliedes, das nicht nur zu den Gründern des Vereines gehört, sondern demselben auch 25 Jahre ununterbrochen angehört. Mit Rücksicht auf seine treue Anhänglichkeit und seine sonstige Tätigkeit wurde der Genannte bei der Eröffnung der Ausstellung vom Vorsitzenden in feinsinniger Weise inmitten seiner Lieblinge zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt. Auch der Fuß des nur flüchtig Dahinschreitenden machte vor der Kollektion Lenthe's — der Arbeit eines ganzen Menschenlebens — Halt.

Würdig schloß sich an die Sammlung des vorgenannten Herrn die ganz hervorragende Sammlung des Herrn Lehrers Gundermann an, der sich arg getäuscht hatte, als er vor Beginn der Ausstellung meinte, seine Dipteren, Hemipteren, Neuropteren, sowie alles das von ihm Ausgestellte, was außer Schmetterlingen und Käfern sonst noch „kriecht und fliegt“ sei viel zu langweilig um die Beachtung des Publikums zu finden. In 60 Kasten zeigte der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Essiger, einen Teil seiner umfangreichen Sammlung exotischer Schmetterlinge. Selbstverständlich übten die zum Teil riesenhaften Kinder der tropischen Sonne mit ihrer Farbenpracht auf die Besucher eine besondere Anziehungskraft aus. Die Spezialsammlung von Pamassiern des genannten Herrn zeigte, auf welche Abwege man in der besonderen Benennung mancher Tiere dieser Gattung gelangt ist, auf dem es leider keinen Halt zu geben scheint. Interessant gestaltete sich die Ausstellung noch insofern, als auch fossile Insekten zur Vorlage kamen. Unter anderem erregten die zahlreichen Bernsteinstücke mit eingeschlossenen Insekten, ausgestellt von dem bekannten Geologen Herrn Langenhan, die allgemeine Aufmerksamkeit. Daß es an Literatur nicht fehlte, dafür hatten die privaten Bibliotheken der Mitglieder wie die städtische Vereinsbibliothek gesorgt. An dem so überaus seltenen Werke „Insektenbelustigungen von Rossel von Rosenhof“ konnte man seine helle Freude haben, nicht minder an dem unvergleichlichen „Seitz“, dem heute jedem denkenden Lepidopterologen so unentbehrliche Werk, von dem einer der Besucher mit Recht bemerkte, daß er nach neuen Lieferungen „ordentlich hungere“.

Herrn Paul Ihle's biologische Insektentafeln werden durch die Ausstellung wohl noch mehr Beachtung gefunden haben, als es bisher schon der Fall war.

Wer etwa in Verlegenheit war, wie er seine geflügelten Lieblinge unterbringen sollte, dem konnte durch den Erwerb eines der von der Firma Hugo Günther ausgestellten Insektenschranke geholfen werden. Die auch im Ausland als solid bekannte Spezialtischlerei zeigte in Schranken und Kästen, daß sie was Sauberkeit und Exaktheit ihrer Produkte anlangt, nichts zu wünschen übrig läßt.

Alles in Allem bot die Ausstellung in der eigens für Ausstellungszwecke erbauten und mit allem Komfort ausgestatteten Ausstellungshalle ein interessantes Bild, was von den zahlreichen Besuchern auch entsprechend gewürdigt wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht über die Ausstellung des Entomologenvereins zu Gotha. 146](#)